



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd  
Trost einer Christlichen Seel

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

4. Grabschrift/ eines Kinds.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44828**

## VI. Grab-Schrift (eines Kindes.)

O Mensch / schaw an diß Blümelein/  
 Wie es schon ganz verschmachtet,  
 Das dich vor mit seim Mündelein  
 So freundlich angelachet,  
 Also nemblich der grimmig Tode  
 Kein Unterschid thut machen.  
 Darumb bey Zeit versöhne GOTT/  
 Und sich zu deinen Sachen.

Wie Pulcheria diesen Spruch gelesen / ist sie  
 ganz erbleichet / vud mit der Forcht des Todes er-  
 füllt worden / sonderlich weil ihr beyfiele / was der  
 Heyland Luc. c. 12. gesagt: Seyet bereit / dann  
 zur Stund / da ihr nicht vermeint / wird des  
 Menschen Sohn kommen. Sie erinnerte sich  
 auch des g. meinen Sprichworts / durch welches  
 man zusagen pflegt / man trage eben so vil Kälber  
 als Kühe-Häut auff den Markt Ja es erschallere  
 ihr noch in den Ohren / was sie selbst zum öfftern  
 in dem sehr anmüthigen Gesang des Schnitters  
 gesungen hatte:

Es ist ein Schnitter / heist der Tode /  
 Hat Swalt vom grossen GOTT /  
 Heut wezt er das Messer /  
 Es geht schon vil besser /

Bald

Bald wird er drein schneiden /  
 Wir müßens nur leyden /  
 Hüte dich schöns Blümelein:  
 Was heut noch grün vnd frisch da steht /  
 Wird Morgen hinweck gemeht /  
 Roth Rosen / weiß Lilgen /  
 Beyd pflegt er außzilgen /  
 Und ihr Keyfers-Cronen /  
 Man wird euch nicht schonen /  
 Hüte dich schöns Blümelein.

Lezlich kamen ihr zu Gemüch / wie vil sie auß  
 den Kindern / vnd andern jungen Personen hätte  
 zu Grab tragen sehen / oder selbst begleitet. Wie  
 oft sie gehört hätte / daß jener vnversehens erstickt /  
 der andere verhoffen / der dritte sich zu todt gefallen /  
 der vierde auff ein andere weiß / da er es zum we-  
 nigsten gefürcht / von diesem Leben abgefodert wor-  
 den seye. Wurde also durch dergleichen Gedan-  
 cken ganz verwirt / vnd wuste nicht was sie anfan-  
 gen / oder wohin sie sich wenden solte.

7. Wiß daß sie gleichwol weiter fortgangen / vnd  
 auff einem Grab dise Überschrift gelesen.

#### V. Grab Schrift.

O Mensch / steh still vnd merck mich wol /  
 Dir wenig Wort ich reden soll.

Heut